

## **Geschäftsbericht des Direktors über die Arbeit des Museums im Jahre 2008**

Gliederung:

1. Allgemeine Entwicklung und Baumaßnahmen
2. Neuzugänge in den Sammlungen
3. Leihgaben aus den Sammlungen
4. Dauerausstellung
5. Wechselausstellungen
6. Museumspädagogik
7. Veranstaltungen
8. Besuchszahlen
9. Presseresonanz
10. Internetresonanz
11. Bibliothek und Archive
12. Ehrenamtliche Kräfte
13. Ergebnis des Haushaltsplans
14. Personalentwicklung
15. Sitzungen der Gremien

## 1. Allgemeine Entwicklung und Baumaßnahmen

Das Jahr 2008 war für das Landesmuseum geprägt durch die umfangreichen Baumaßnahmen, die bei laufendem Museumsbetrieb durchgeführt wurden. Die Fassadensanierung für das gesamte Gebäude bedeutete den Austausch von insgesamt rund 4.500 Einzelfenstern sowie die Montage von Sonnenschutzjalousien an speziellen Positionen und ebenso Eingriffe in die gesamte Elektroversorgung und –verkabelung des Hauses. Es war erforderlich, die gesamten Ausstellungsflächen abschnittsweise für die entsprechenden Handwerksarbeiten abzusperren, teilweise auch freizuräumen und nach Durchführung der Arbeiten wieder für den Ausstellungsbetrieb herzurichten. Dank eines hervorragenden Zusammenspiels zwischen dem verantwortlichen Architekturbüro Stölzle, dem Amt Vermögen und Bau Baden-Württemberg und den verantwortlichen Teams innerhalb des Landesmuseums konnten die Arbeiten präzise im vorgegebenen Zeitrahmen durchgeführt werden. Zugleich wurde der vorgesehene Kostenrahmen von insgesamt 8,0 Mio Euro eingehalten. Lediglich im Bereich der großen Haupttreppenanlage vor dem Haupteingang kam es aufgrund des intensiven Wintereinbruchs zu Verzögerungen, die sich jedoch nicht finanziell negativ auswirken. Erfreulicherweise haben auch die Besucherinnen und Besucher die Beeinträchtigungen, die durch die Baumaßnahmen nötig waren, mit Gelassenheit ertragen, so dass insgesamt eine positive Bilanz gezogen werden kann.

Aufgrund der Baumaßnahmen war nur eine eingeschränkte Kapazität für die Planung und Durchführung von Sonderausstellungen gegeben. Es fand deshalb lediglich eine Sonderausstellung statt, die von Februar bis Juli unter dem Thema „Macht Musik“ rund 40.000 Gäste in das Haus lockte. Es handelte sich bei dieser Ausstellung um eine Übernahme der Deutschen Arbeitsschutzausstellung aus Dortmund. Wenn trotz gewisser Beeinträchtigungen in Folge der Bauarbeiten insgesamt rund 175.000 Besucherinnen und Besucher im Jahre 2008 das Landesmuseum aufsuchten, so zeigt sich darin die erfreuliche Bilanz, dass auch die Dauerausstellung selbst – insbesondere mit ihren Elementa-Bereichen – auf ein positives Echo stößt. Dies ist vornehmlich der intensiven Arbeit mit den verschiedenen Schulen im Dreiländereck zwischen Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen zu verdanken.

Im Verlaufe der Umbauarbeiten wird versucht, auch die Dauerausstellung zumindest teilweise einer Aktualisierung zu unterziehen. In diesem Zusammenhang war es für das Landesmuseum von besonderer Bedeutung, dass im Herbst 2008 der Eingangsbereich auf der obersten Ebene A, der den Auftakt für den gesamten chronologischen Rundgang des Museums darstellt, vollständig neu konzipiert wieder eröffnet werden konnte. Die vom Werkstoff Holz geprägte Welt am Vorabend der Industrialisierung bildet jetzt den thematischen Auftakt.

Das Jahr 2008 war für die Museumsleitung zudem geprägt von intensiven Planungsarbeiten im Hinblick auf die Schaffung der Sonderausstellungsflächen im Gebäude. Parallel zu den Planungsarbeiten, die im bewerten Team gemeinsam mit Architekturbüro Stölzle und dem Amt Vermögen und Bau Baden-Württemberg durchgeführt wurden, hat der Museumsverein mit seinem Vorsitzenden Dr. Fuchs an der Spitze intensiv sich um die Einwerbung der erforderlichen finanziellen Mittel bemüht. Am Ende des Jahres 2008 waren schließlich rund 1,6 Mio Euro an Spenden- und Sponsorengeldern zusammen gekommen!

Aufgrund sorgfältigen Wirtschaftens wurde es möglich, das Haushaltsdefizit von rund 350.000 Euro, mit dem das Jahr für das LTA begonnen hatte, auf schließlich rund 150.000 Euro am Ende des Jahres zu reduzieren. Die Anzahl der unbefristet Beschäftigten am Landesmuseum wurde von 98,5 am 31.12.2007 auf 94,8 am 31.12.2008 reduziert (gerechnet in Vollzeitäquivalenten).

Zahlreiche weitere Informationen sind den nachfolgenden Übersichten und Tabellen zu entnehmen, die über die verschiedenen Aktivitätsfelder des Museums Auskunft geben.

## 2. Neuzugänge in den Sammlungen

Auch 2008 konnten durch Ankäufe, Spenden und zahlreiche Schenkungen die Sammlungsbestände erweitert werden.

Das größte und teuerste Einzelobjekt war dabei ein Personenwagen der Badischen Staatsbahn vom Typ Cid, gebaut 1887 von der Wagonfabrik Fuchs in Heidelberg. Dieser Wagen erfährt eine aufwändige restauratorische Aufarbeitung, um anschließend für die Besucherbeförderung im Museumszug eingesetzt werden zu können.

Einen Schwerpunkt der Sammlungstätigkeit bildete die Übernahme einer Reihe von 50ccm-Mopeds und Kleinkrafträdern der Jahren 1950 bis 1980, speziell von signifikanten Exemplaren aus der Produktion des Kornwestheimer Traditionsherstellers Kreidler.

Ebenfalls nennenswerten Zuwachs gab es für die Sammlung von Puppenstuben und Puppenküchen aus verschiedenen Zeitabschnitten des 20. Jahrhunderts sowie bei den Werbeschildern aus Email und Blech.

Auch ein herausragender Großbestand konnte mit der Sammlung Jürgen Nestler übernommen werden. Es handelt sich um über 300 Objekte aus dem Bereich Rechen- und Zeichentechnik, sowie gut 30 Ordner mit firmen- und produktionsgeschichtlichen Unterlagen, die der Nachkomme des ehemaligen Lahrer Weltmarktführers zusammen tragen konnte, darunter alleine 170 Rechenschieber und eine Teilmaschine zur Massenfertigung dieser vor Einführung des Taschenrechners unentbehrlichen Helfer. Durch einige gezielte Ankäufe wurde dieser Bestand noch ergänzt.

Die medizintechnische Sammlung erfuhr ebenfalls markante Erweiterungen. Besonders erwähnenswert sind hier die Übernahmen der kompletten Einrichtung einer Zahnarztpraxis aus dem Jahr 1948 und von 10 Narkosegeräten, die in der Nachkriegszeit im Stuttgarter Bürgerhospital zum Einsatz kamen.

Für die fototechnische Kollektion konnten eine Daguerrotypie-Schiebekastenkamera gebaut in Paris um 1845 sowie eine frühe Strahlenteilerkamera für Farbfotografie der Firma Bempohl in Berlin aus dem Jahr 1930 erworben werden.

Als Einzelobjekte erwähnenswert sind das Taftuch des 1755 geborenen Freiherren Karl Wilhelm Ludwig Friedrich Freiherr von Drais, dem Vater des Erbauers des ersten Zweirades, ebenso wie ein 1835 von George Dollond in London gefertigter astronomischer Spiegelkreis. Ein lange gesuchtes Desiderat wurde mit dem Mehrspindeldrehautomat FS II der Firma Pittler, gebaut 1939, gefunden. Diese Maschine für die Massenfertigung von Drehteilen ist in der Lage, gleichzeitig fünf Werkstücke in verschiedenen, aufeinander folgenden Schritten zu bearbeiten. Ein Konvolut von 34 elektrischen Feuerzeugen, die 1945 für den Schwarz- und Tauschhandel gefertigt wurden, aber nie abgesetzt werden konnten, kam inklusive Originalverpackungen und Gebrauchsanweisungen in die Sammlung und eine besondere Geschichte hat auch eine Laterna Magica im Originaltransportbehälter mit zahlreichen, teilweise beweglichen Glasbildern, die ein Förderer des

Landesmuseums im Sperrmüll fand und dem Haus für die Sammlung überließ. Auch in der Fahrzeugsammlung gab es weiteren Zugewinn durch Geschenke, so konnte ein 200ccm NSU-Motorrad, Baujahr 1933 sowie eine „Ente“, ein Citroen 2CV aus dem Jahr 1977 übernommen werden.

Ein glücklicher Umstand verbindet sich schließlich auch mit der Turmuhr der katholischen St. Nazariuskirche in Lorsch. Hier blieb nicht nur das Uhrwerk aus dem Jahr 1788 erhalten, sondern auch die aus Eichenholz gefertigte Unterkonstruktion aus dieser Zeit und der Uhrkasten aus dem 19. Jahrhundert. Alles zusammen konnte demontiert und gesichert werden.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 2071 Objekte in die Sammlung eingearbeitet; rund die Hälfte davon waren Neuzugänge, bei dem Rest handelt es sich um Nachinventarisierungen von schon länger im Haus befindlichen Objekten.

### **Leihgaben in der Sammlung**

Die Bemühungen, Dauerleihgaben als Eigentum in die Sammlung zu überführen, zeitigten auch 2008 einige Erfolge. Insgesamt 41 Objekte von 4 Leihgebern gehören dem Museum nun definitiv, so wurden das Uhrwerk und die Zeiger der 1721 gebauten Mannheimer Rathausuhr nun von der Stadt Mannheim dem Museum überlassen. Eine ebenfalls ausgesprochen wertvolle Bestandserweiterung stellen 31 Objekte aus der Sammlung der Eichdirektion Baden-Württemberg dar, darunter Längenmaßstäbe, Hohlmaße, Gewichte und Waagen, die ältesten von 1812. Schließlich konnte auch der wankelmotorbetriebene Personenwagen Mazda RX7, der sich ehemals im Privatbesitz von Felix Wankel befand, dauerhaft übernommen werden.

## Ausgewählte Ankäufe und Spenden

Sammlungsbereich/Objektbezeichnung	Jahr	Kaufpreis
<b>18. Jahrhundert und wissenschaftliche Instrumente:</b>		
Tauftuch Karl Wilhelm von Drais	1755	200,--
Astronomischer Spiegelkreis, Borda-Kreis, Winkelmessgerät mit originalem Mahagonikasten	1835	2571,--
Heilgerät Hochfrequenz-Elektrischerapparat Fa. Helios	1930	Spende
<b>Maschinenbau:</b>		
Modell 1:10 Nestler Zeichentisch	1950	500,--
Schmiedeamboss	1856	200,--
Prüf- und Vergleichsdampfdruckmesser für Dampflokbetrieb	1900	Spende
<b>Informations- und Kommunikationstechnik:</b>		
Nestler-Rechenwalze. Mechanische Rechenhilfe mit der Genauigkeit, die ein 12,5 Meter langer Rechenschieber hätte	1930	500,--
Personalcomputer Apple iMac Serie D	1999	Spende
Drahttonaufnahmegerät Fa. Schaub Pforzheim	1950	Spende
Daguerreotypie-Schiebekastenkamera	1845	4133,--
Strahlenteiler-Naturfarbenkamera	1930	1659,--
<b>Fahrzeuge und Verkehrstechnik:</b>		
Personenwagen der Badischen Staatseisenbahn Typ Cid	1887	18.725,--
Kleinkraftrad Kreidler Florett 80 Luxus	1982	1260,--
Kleinkraftrad Kreidler Florett RS H	1972	1120,--
Mokick Kreidler Florett RMC	1980	1062,--
Moped Kreidler MP 2	1976	200,--
Kleinkraftrad Herkules Ultra	1976	1861,--
Kleinkraftrad Kreidler K 50	1951	500,--
Kleinkraftrad Zündapp KS 50	1979	1200,--

Moped Kreidler Amazone	1958	281,--
Mokick Kreidler Florett K 54	1971	650,--
Mofa Kreidler Flory 22	1979	350,--
Motorrad NSU 251 OSL	1951	Spende
Eisenbahnmodell Schnellzug der Badischen Staatseisenbahn Maßstab 1:87	2000	Spende
Bobschlitten, lenkbar	1900	100,--
<b>Alltagskultur:</b>		
Puppenküche mit Zubehör	1890	500,--
Puppenstube mit Zubehör	1890	500,--
Spielzeugkaufladen mit Zubehör	1900	1071,--
Puppenhaus mit Zubehör	1970	400,--
Emailschild Staats-Brauerei Rothaus	1920	800,--
Preistafel Fyffes Bananen	1930	160,--
Emailschild Blauband frisch gekirnt	1930	70,--
Blechschild Fürstenberg Bräu	1905	330,--
Pappschild Sinalco	1950	60,--
Blechschild Dr. Hillers Pfefferminz	1950	50,--
Emailschild Herdfabrik Offenburg	1910	470,--
Emailschild Starmix Küchenmaschinen	1953	540,--
Fächer mit Jugendstilmotiv	1900	200,--
Fächer mit Werbemotiv zur landwirtschaftlichen Ausstellung Mannheim	1880	150,--
<b>Forschung und Naturwissenschaften:</b>		
Tierpräparat Klapperschlange für Bionik-Ausstellung	2008	600,--
Hüftgelenksprothesensystem für Bionik-Ausstellung	1999	Spende

### 3. Leihgaben aus den Sammlungen

Die Nachfrage nach Leihgaben aus den Sammlungen des Landesmuseums für Ausstellungsvorhaben anderer Institutionen spiegelte durch die Vielfalt der gewünschten Objekte die große Bandbreite der Bestände wieder. Ausgeliehen wurden Exponate aus dem Bereich der Alltagskultur und der elektrotechnischen Sammlung ebenso wie Emailschilder, Bürotechnik, Arbeitsmaschinen, Kontrolluhren, astronomische Geräte und vieles mehr. Zu den Kooperationspartnern zählten Museen in Berlin, London, Dortmund, Stuttgart, Heidelberg und Mannheim.

Insgesamt wurden 170 Objekte für 24 Projekte ausgeliehen, unter anderem für die folgenden Ausstellungen:

Stiftung Brandenburger Tor	Prototypen. Bionik und der Blick auf die Natur
Deutsches Historisches Museum Berlin	Gründerzeit 1848-1871 – Industrie und Lebensträume zwischen Vormärz und Kaiserreich
Science Museum London	Making of the modern World
Museum Industriekultur Osnabrück	Die Putzfrau: Vom Dienstmädchen zur Raumpflegerin
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	Zeit ist Geld. Zeiterfassung in der industriellen Arbeitswelt
Stadtmuseum Eberbach	Technik im Zeitalter Carl Theodors
Museum im Schweizer Hof Bretten	Hört Ihr Leut' und lasst euch sagen...“- Die Geschichte der Türmer und Nachtwächter
Museum Herxheim	Im Strom der Zeit – 100 Jahre Elektrizität in Herxheim

#### 4. Dauerausstellung

Die Ausstellungsarbeit des Landesmuseums Mannheim wurde im Verlauf des Jahres 2008 zunehmend stärker von den **Sanierungsarbeiten zur Fassadenerneuerung** geprägt. Während noch im Jahr 2007 lediglich vorübergehende Baumaßnahmen den Ausstellungsbetrieb durch die Erneuerung der Dächer oberhalb von Ebene A beeinträchtigten, fanden ab Februar 2008 auf allen Ebenen nahezu permanent Bauarbeiten statt.

Aufgrund der herausragenden architektonischen Struktur des Hauses mit ihren prägenden Rampen erforderte der fast komplette Austausch der Fensterscheiben immer wieder die Sperrung ganzer Ebenen oder Rampen. Das bedeutete hohe Flexibilität: Zum einen seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LTA, die manchmal von einem Tag zum nächsten auf unvorhergesehene bauliche Maßnahmen stießen und rasch auf die neue Situation reagieren mussten. Zum anderen aber auch von den Besucherinnen und Besuchern, die mit erfreulicher Offenheit und Interesse auf die Umbausituation bei laufendem Museumsbetrieb reagierten.

Vor allem die Ausstellungs-, aber auch die Restaurierungswerkstätten sowie die Haus- und Medientechnik waren das ganze Jahr 2008 hindurch mit vor- und nachbereitenden Räumaktionen beschäftigt, um eine möglichst reibungslose und zeitsparende Bausanierung zu ermöglichen. Dies hat dazu beigetragen, dass der Baufortschritt im zeitlichen und damit auch im Kostenrahmen geblieben ist.

Zwei kleine **Stelltafel-Präsentationen** zu den Ursachen, Hintergründen und zum Ablauf der Baumaßnahmen, die – je nach Baufortschritt – auf verschiedenen Ebenen des Hauses gezeigt wurden, trugen bei Besucherinnen und Besuchern zum Verständnis und zur Toleranz gegenüber den baulich bedingten Beeinträchtigungen bei.

Schwerpunkt der Arbeiten in der Dauerausstellung war die **Neugestaltung der Eingangszone auf Ebene A**. Sie konnte am 5. November 2008 eröffnet werden. Diese neue Zone erfüllt eine doppelte Funktion: Sie ist mit der Darstellung der Zeit um 1800 der Eingang in den chronologischen Rundgang und damit der Auftakt zur Industrialisierungsgeschichte und sie bereitet durch das Medium Ausstellung den historischen Kontext vor, in den das anschließende Experimentierfeld ELEMENTA 1 eingebettet ist.

Entsprechend einem neu konzeptionierten Besucherweg durchs Ausstellungshaus, wie er von einer hausinternen Arbeitsgruppe erarbeitet wurde, begann die zum Teil ebenfalls neue Verortung der Zeitzug-Elemente. In der geplanten Besucherführung wurden bereits die **größeren Translozierungen** berücksichtigt, die dieses Jahr durchgeführt werden mussten, um die Verlegung der Wechsellausstellungsfläche von Ebene C auf Ebene D vorzubereiten: Die **Fabrikuhr** – ursprünglich in der Ausstellungseinheit zur Textilindustrie – bildet nun das Eingangsportale zur gesamten Ausstellungsebene C; das **Kontor einer Textilfabrik** wurde zu den Textilmaschinen verlegt; die **Getreidemühle** kam von der darunter liegenden Ebene D an die Stelle auf Ebene C, wo vormals das Kontor gestanden hatte.

Um ausgewählte Stücke aus der **Kontrolluhrensammlung**, die das LTA im April übernommen hatte, in der Ausstellung zeigen und damit die durch Pressemitteilungen geförderte Publikumsnachfrage befriedigen zu können, wurde eine kleine Präsentation hinter dem Fabrikuhr-Portal auf Ebene C eingerichtet.

Nach dem Ende der Raumfahrt Ausstellung galt es, wie im letzten Jahresbericht erwähnt, die mehr als 2.000 qm Fläche auf Ebene F wieder neu zu bespielen: Zum einen durch eine provisorische Eingliederung der bisherigen Wanderausstellung zum Thema **Bionik** in die Dauerausstellung; zum anderen wurden die 2008 wieder in Betrieb genommenen Vorführstationen zum Thema Automobilbau sowie zu manueller und automatischer Fertigung auf der sogenannten Südschublade ergänzt durch die Präsentation attraktiver Exponate aus der Fahrzeugsammlung des LTA. Sachzeugen der Verkehrsgeschichte in unterschiedlichen Erhaltungszuständen bieten den Besuchern Einblicke zum immerwährend spannenden Thema „**Automobil**“.

Freunde der **Kreidler-Zweiräder** kamen ab August auf ihre Kosten, als das LTA seine Sammlung von Kleinkrafträdern der einstigen Stuttgarter Firma auf Ebene F der Dauerausstellung präsentierte. Die Marke Kreidler prägte nicht nur die Jugendkultur der bundesdeutschen Nachkriegszeit. Der Hersteller aus Kornwestheim bei Stuttgart errang mit seinen Fahrzeugen auch zahlreiche Titel bei Motorradrennen, stellte Geschwindigkeitsrekorde auf und war Anfang der 1960er Jahre der unbestrittene Marktführer im Bereich der zulassungspflichtigen Motorräder.

## 5. Wechselausstellungen

Eine der Stärken des Landesmuseums Mannheim, Exponate und Inszenierungen in einen Experimente-Kontext einzubinden, gelang überzeugend mit der Präsentation der Sonderausstellung „**Macht Musik**“ (28. Februar - 27. Juli 2008). Die interaktive Ausstellung – eine Übernahme von der DASA (Deutsche Arbeitsschutz-Ausstellung; Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund) bot, angepasst an die eingeschränkten räumlichen Verhältnisse im LTA, eine spannende Entdeckungsreise durch die Welt der Musik.

Zehn große Kuben („Musikhäuser“) bildeten die Zellen für einen musikalisch pulsierenden Ausstellungsorganismus, in dessen Mittelpunkt das Leben und Erleben von Musik in all seinen unterschiedlichen Spielarten erfahrbar wurde. Licht- und Klangakzente aus dem Inneren der Kuben führten das Publikum hin zu immer wieder neuen Phänomenen aus der Welt der Musik und der Töne. Mit der Ausstellung wurde ein Klangkörper ausgerollt mit allem was dazu gehört: Instrumente, Musikcomputer, Studioteknik, alles zum Hören, Selbermachen und Erleben. Dass diese Musikwelten vor allem in den Kuben „Percussion“, „Rock“, „Quintett“, „Sphärenmusik“ und „Zeit“ und „Rhythmus“ sehr gut aufgenommen wurden, kommt auch in der Besucheranzahl zum Ausdruck: Rund 40.000 Besucherinnen und Besucher (einschließlich museumspädagogischer Veranstaltungen und Rahmenprogramm) fanden den Weg in diese Ausstellung.

Zur Sonderausstellung entwickelte die **Museumspädagogik** des Landesmuseums Mannheim differenzierte Angebote für sämtliche Klassenstufen aller Schulformen sowie Fortbildungsangebote für Lehrkräfte auf der Grundlage der Lehr- und Bildungspläne der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz. Die Angebote wurden an alle Grund- und weiterführenden Schulen der Metropolregion Rhein-Neckar versandt.

Begleitend zur Ausstellung „Macht Musik“ bot der Neckarauer Kunst- und Kulturverein (NeKK) dem Publikum eine Ausstellung für die Freunde und Liebhaber alter Schallplatten. „**Mannem uff Vinyl**“ zeigte eine Fülle seltener Cover von Schallplatten, die mehr als 50 Jahre musikalischer Zeitgeschichte der Quadratestadt Mannheim auf Vinyl dokumentieren.

Ebenfalls während der Laufzeit von „Macht Musik“ konnte das Landesmuseum mit Unterstützung des Stadtmarketing Mannheim den überdimensionalen roten Multimedia-Würfel „**Klang der Quadrate**“ präsentieren, den die Stadt Mannheim zum 400-jährigen Stadtjubiläum durch verschiedene deutsche Städte reisen ließ. In diesem elektronischen Klanglabor konnten die Besucher ihre eigene Version des Mannheimer Jubiläumssongs „MEINEWELT“ erstellen. Kombiniert mit eigenen Sounds oder bereitgestellten Samples aus der Mannheimer Klangbibliothek entstand so jedes Mal ein ganz eigener individueller und neuartiger Mannheim-Remix.

Passend zur Zielsetzung, junge Menschen an die Naturwissenschaften und an technische Berufe heranzuführen, präsentierte das LTA auf der Ebene F vom 12. Oktober bis 2. November 2008 die kleine Fotoausstellung „**Frauen und Technik – die weibliche Seite der Ingenieurskunst**“. Die Mannheimer Personalberatung „Management Focus“ hatte einen Fotowettbewerb ausgeschrieben zum Thema

„Weiblichkeit“ und „Ingenieurskunst“. Eine Jury, zu der unter anderem Prof. Dr. Hartwig Lüdtke sowie weitere Vertreter aus Kultur und Wirtschaft im Rhein-Neckar-Raum gehörten, wählte die besten Fotos aus. Unter den Einsendungen waren sowohl Porträts von Frauen bei der Ausübung technischer Berufe als auch künstlerisch-abstrakte Auseinandersetzungen mit dem Thema.

Auch dieses Jahr wieder wurden die Weihnachtszeit und der Start ins neue Jahr 2009 für die Freunde der Modelleisenbahnen spannend. Die „**Modelleisenbahn-Ausstellung**“ (21. Dezember 2008 – 6. Januar 2009) mit ihren eigenen Geräuschwelten und architektonischen Miniaturwelten wurden dieses Mal, in bewährter Zusammenarbeit mit den Modulbaufreunden Ladenburg e.V., auf rund 450 qm auf der Sonderausstellungsfläche Ebene C gezeigt. Mehr als 800 laufende Gleismeter, über 70 Module mit Natur- und Siedlungslandschaften, eine Fülle von Infrastrukturelementen, Schnellzüge mit 13 bis 14 Wagen und bis zu 4,50 Metern Länge, ein Fußballstadion mit 6.000 Zuschauern – alles im HO-Maßstab 1:87 und natürlich mit Digitalsteuerung verschafften erlebnisreiche Eisenbahnzeiten für kleine und große Besucher des LTA im Kleinformat.

## 6. Museumspädagogik

Die Nutzung der Dauerausstellung für das **museumspädagogische Angebot** litt fast über das gesamte Jahr unter den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Museum. Gleichwohl gelang es, das Angebot fast in vollem Umfang durchzuführen und damit wieder eine gute Auslastung der Dauerausstellung zu erreichen. Die Vermittlung neuer Teil-Ausstellungen (Das hölzerne Zeitalter; Kontrolluhren) und neuer Thematiken (Bionik) konnte durch Schulungen und Führungskonzepte integriert werden. Insbesondere das Bionik-Angebot erfreut sich konstant reger schulischer Nachfrage.

Die **Neustrukturierung des Vorfürdienstes** mit dem Ziel, das „arbeitende Museum“ trotz Personalabbau noch stärker erlebbar werden zu lassen, wurde mit der Evaluation der Museumspädagogik durch das Karlsruher Zentrum für Evaluation und Besucherforschung eingeleitet. Die Umsetzung der Evaluationsergebnisse erfolgt Zug um Zug bis ins Jahr 2009 hinein.

Die interaktive Sonderausstellung bot schulischen und nicht-schulischen Gruppen zahlreiche Wege zu Selbsterkundung der Macht „Musik“. Es wurden deshalb keine Führungen angeboten. Speziell ausgewählte Tutoren, die über einen „musikalischen Hintergrund“ verfügten, empfingen die Besuchergruppen und standen für Hinweise, Erklärungen und Informationen zur Verfügung. **Das museumspädagogische Angebot** umfasste ergänzend fünf Schüler-Workshop-Themen, verteilt auf die Klassen 1 bis 12/13, drei Fortbildungsveranstaltungen mit auswärtigen Fachreferenten für Lehrkräfte und zwei Aktionstage für Schülerinnen und Schüler. Die Schülerworkshops waren über die gesamte Laufzeit der Sonderausstellung buchbar und wurden insgesamt 24-mal durchgeführt.

In Kooperation mit dem Musikreferat des Regierungspräsidiums Karlsruhe (ehemaliges Oberschulamt) wurden die Lehrerworkshops als zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte durchgeführt; alle Workshops waren ausgebucht.

Weitere **Kooperationspartner der Museumspädagogik** waren die Landeszentralen für politische Bildung in Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie die Musikhochschule Mannheim und der Arbeitskreis für Schulmusik e.V., Landesbereich Baden-Württemberg. Die Landeszentralen koordinierten den Aktionstag „MusikMachtMut. Aufspielen gegen Rechts“ am 23.04.08, der Schülerinnen und Schüler durch Vorträge, Workshops und Konzerte für das Thema „Musik und Rechtsextremismus“ sensibilisierte.

Die Musikhochschule Mannheim und der Arbeitskreis für Schulmusik waren Initiatoren und Kooperationspartner für den „1. Bläserklassentag Nordbaden“, der am 4. Juli 2008 durchgeführt wurde. Im Nachgang dieser erfolgreichen und von viel Enthusiasmus und Engagement der beteiligten Schülerinnen und Schüler durchgeführten Veranstaltung vereinbarten die Kooperationspartner, einen „Bläserklassentag“ einmal jährlich im LTA zu veranstalten.

Insbesondere an das jugendliche außerschulische Freizeitpublikum richtete sich das Osterferienprogramm zur MachtMusik-Ausstellung mit dem Düsseldorfer Musikaktionisten und -pädagogen Michael Bradke. Fast 50 Kinder und Jugendliche nahmen die Ferienangebote vor und nach Ostern wahr.

<b>Jahr</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Gesamtzahl gebuchter Veranstaltungen	1.988	2.889
davon Sonderausstellung	29	1.035
davon Führungen Dauerausstellung	683	536
davon Lerngänge Dauerausstellung	400	421
davon Lernpfade Laboratorium	385	358
davon Kindergeburtstage	406	460
Fortbildungen, Seminare, Ferienprogramme	85	79
<b>Summe</b>	<b>1.988</b>	<b>2.889</b>

Trotz der Beeinträchtigungen durch die Umbaumaßnahmen wurde das LTA als „außerschulischer Lernort“ sehr gut genutzt; dies zeigt, wie eingeführt das Museum in den Schulen der drei Bundesländer ist. Der auffälligste Unterschied zum Jahre 2007, das Fehlen einer besucherstarken Sonderausstellung wie „Raumfahrt“, lässt die Gesamtzahl zurück gehen, dafür findet jedoch die Dauerausstellung stärkere Beachtung: den 1.959 gebuchten Veranstaltungen im Jahre 2008 stehen 1.854 im Jahre 2007 gegenüber.

## 7. Veranstaltungen

Die kürzere Vorlaufzeit von Veranstaltungen gegenüber großen Ausstellungen ermöglicht eine höhere Aktualität der Programme. Das breite Spektrum der Themen sowie die Vielfalt der Veranstaltungsformen macht eine Ansprache ganz verschiedener Zielgruppen möglich. Das war auch beim Veranstaltungsprogramm im Jahr 2008 der Fall.

Über die jährlich wiederkehrenden Reihen und Einzelveranstaltungen hinaus fand 2008 ein sehr umfangreiches Begleitprogramm zur Ausstellung MACHT MUSIK statt. Hinzu kamen Beteiligungen des Landesmuseums an Großveranstaltungen in Stadt und Region.

### Großveranstaltungen in Mannheim und der Region

#### Lange Nacht der Museen

Die Lange Nacht der Museen war 2008 die ideale Begleitveranstaltung der aktuellen Sonderausstellung MACHT MUSIK. Das Programm der zehnten Museumsnacht am 5. April begann im Landesmuseum mit der Swing Company Heidelberg, die auf der großen Bühne von Count Basie bis Duke Ellington alles bot, was man von einer Big Band erwartet. Nicole Metzger & Wesley G. zogen die Besucher mit melodischem Jazz in ihren Bann. Von Swing über Jazz und Latin bis zu Walzer und ungarischer Folklore überzeugte das Ensemble um den Schnuckennack Reinhard Schüler Romeo Franz. Die Chinesin Xiaomei Deng & das World-Musik-Ensemble verbanden in innovativer Weise fernöstliche und westliche Musikkultur. 8620 Besucher zog das Programm ins Landesmuseum.

#### Woche der Brüderlichkeit

Der Beitrag des Landesmuseums ergab sich 2008 aus dem Thema der Ausstellung MACHT MUSIK. Am 19. 3. fand ein Klezmer-Konzert mit **Helmut Eisel & JEM** im Auditorium des Museums statt. Eisel bewegt sich stilistisch zwischen Benny Goodman und Giora Feidmann. Er begeisterte die Zuhörer mit seiner Art, die Klarinette wie eine Stimme zu gebrauchen.

#### Veranstaltungsreihen

##### „Haste Töne? Wir schon. Kabarett, Jazz, Chanson und Pop“

Nach acht Jahren ist diese Reihe auf dem Museumsschiff aus dem Mannheimer Sommerprogramm nicht mehr wegzudenken. Immer im August gibt es für die Daheimgebliebenen auf dem Freideck ein interessantes Kleinkunstprogramm. **Reiner Pusch am Saxophon und die Nachtigallen** machten 2008 am 6. August mit ihren bluesigen Songs den Anfang. Am 13. August zog das **Duo tête-à-tête** mit dem Chanson-Programm Bal Paré das Publikum in seinen Bann. Eine Woche später drehte sich alles um Tango Argentino. **Piazolla meets Kreisler** war der Titel des Programms von Margarete Schurmann-Spengler und Katja Rommel. Die Abendreihe wurde in diesem Jahr mit einem klassischen Programm **Auf Flügeln des Gesanges** von Daniela Grundmann abgeschlossen. Moderiert von Prof. Eberhard Streul setzte sich die Sängerin mit Leben und Musik von Felix und Fanny Mendelssohn auseinander. Der inzwischen etablierte Familientag mit Musik, Kindertheater, Polizeibootfahrten und Kinderschminken als Spektakel für Große und Kleine fand

2008 am 24. August statt. Da das Wetter gut mitspielte, waren bei den insgesamt 5 Veranstaltungen 2102 Besucher an Bord des Museumsschiffs.

### **forum mannheim**

Traditionell von Oktober bis März findet diese von den Partnern Mannheimer Abendakademie, Hochschule Mannheim, Museumsverein für Technik und Arbeit, Planetarium Mannheim, VDI Nordbaden Pfalz und dem Landesmuseum getragene Reihe statt.

**2007/2008** gab die Ausstellung „Mannheim auf Achse. Mobilität im Wandel 1607 – 2007“ die Themen des Forums vor. Werner Schreiner, der Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar GmbH stellte in seinem Vortrag am 9. Januar **Drei Länder, ein ÖPNV – der VRN** Projekte und Ziele des Verkehrsverbundes vor. Am 13. Februar 2008 fragte Frau Prof. Dr. Christine Bauhardt von der Humboldt Universität Berlin **Ist Mobilität geschlechtsspezifisch?** und beschäftigte sich mit den Mobilitätsbedürfnissen des Alltags. Die Reihe schloss der Physiker Prof. Dr. Metin Tolan von der Universität Dortmund am 12.3. mit seinem Vortrag **„Geschüttelt, nicht gerührt!“ James Bond im Visier der Physik ab**. Er überprüfte, wie realistisch einzelne Stunts in den bekannten James Bond Filmen sind.

**2008/2009** steht die Reihe ganz im Zeichen der Bionik. Gleich beim ersten Vortrag am 08.10.2008 war einer der renommiertesten Bionikforscher, Prof. Dr. Werner Nachtigall von der Universität Saarbrücken, zu Gast. Er hielt den Einführungsvortrag mit dem Titel **Lernen von der Natur – Eine Einführung in die Bionik am Beispiel der Konstruktionsbionik**. Am 12.11.2008 ging es dann philosophisch weiter mit Prof. Dr. Gernot Böhme von der TU in Darmstadt, der sich mit der Nachahmungsthese auseinandersetzte und glich im Titel die Frage stellte, **Ahmen Kunst und Technik die Natur nach?** Dr. Iwiza Tesari vom Forschungszentrum Karlsruhe beschäftigte sich am 17.12.2008 in seinem Vortrag mit dem Titel **Verborgene Gestaltgesetze der Natur** mit biologischen Tragstrukturen.

### **Begleitveranstaltungen der Sonderausstellung MACHT MUSIK 28.2.08 – 27.7.08**

Ein Höhepunkt des Programms war am 5.5. das **Unplugged Konzert der Söhne Mannheims**. Für das Konzert konnten die Karten aus logistischen Gründen ausschließlich über Radio und Zeitungen gelost werden, was einen zusätzlichen PR-Effekt auslöste.

Grundsätzlich gibt es bei der Konzeption der Begleitprogramme vier Leitfragen, deren Beantwortung im Fall der Ausstellung MACHT MUSIK zu 26 Veranstaltungen führte:

#### **1. Gibt es das Thema betreffend Desiderate in der Ausstellung?**

Obwohl der Machtbegriff im Titel der Ausstellung dominierte, setzte sie sich nicht explizit mit der politischen Dimension von Musik auseinander. Aus diesem Grund hielt Dr. Michael Schmidt-Salomon am 9.4. einen Vortrag mit dem Titel **„Die Verhältnisse zum Tanzen bringen...“ – Über Musik und Politik**. Es folgte am 2.7. Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun von der Universität Basel ein, der über **Glokale Entgrenzungen – zur Inszenierung von Gewalt und Sex im Musikvideo** sprach. Über den

evolutionären Nutzen der Musik informierte der Musikpsychologe Prof. Dr. Eckard Altenmüller von der Hochschule für Musik und Theater in Hannover am 11.6. unter dem Titel **Vom Neandertal in den Konzertsaal: Zum Ursprung der Musik.**

**2. Braucht ein Themenbereich der Ausstellung unterstützende Veranstaltungen?**

MACHT MUSIK beschäftigte sich mit der heilenden Wirkung der Musik. Dies konkretisierten dies durch ein medizinischer Vortrag von Prof. Dr. Björn Lemmer von der Universität Heidelberg mit dem Titel **Rhythmus des Herzens - Tempus der Musik** am 16.4. sowie eine Workshop der Tanztherapeutin, Dr. Susanne Quinten, über **Tanztherapie, Musik und Kreativität** am 18.6. Die Auseinandersetzung mit der Wechselwirkung von Musik und Physik vertiefte Prof. Dr. Hans Joachim Schlichting von der Universität Münster. Er sprach am 9.7.08 über **Die neuzeitliche Physik - aus dem Geiste der Musik.** Prof. Dr. Hans-Otto Hügel vom kulturpädagogischen Institut der Universität Hildesheim übernahm mit seinem Vortrag **Weißt Du wie viele Sterne stehen? Zu Begriff, Funktion und Geschichte des Stars** am 6.7. die Auseinandersetzung mit dem Thema Starkult.

**3. Gibt es Wechselwirkungen der Ausstellungsthemen mit den einzelnen Künsten?**

Diese Fragestellung ermöglicht, mit entsprechenden Veranstaltungen das Segment der klassischen Bildungsbürger anzusprechen. Bei MACHT MUSIK war dies bereits durch das Thema gegeben. Am 5.3. war in diesem Zusammenhang das Berliner Tanzpaar Stravaganza mit dem Programm **Tango Argentino: Selbstbehauptung und Verschmelzung** zu Gast.

**4. Gibt es potentielle Kooperationspartner in der Region?**

Dies ist die Frage nach möglichen Synergieeffekten hinsichtlich der Kosten aber auch in Richtung der Erschließung neuer Besuchergruppen. Bei der Ausstellung MACHT MUSIK gab es Kooperationen mit der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, der städtischen Musikschule, der Popakademie und dem Popbeauftragten der Stadt Mannheim und nicht zuletzt mit den Söhnen Mannheims.

Alle Partner waren bereits in der Konzeptionsphase miteingebunden und zeigten großes Engagement. Die Städtische Musikschule war mit insgesamt 7 Workshops und Konzerten vom Rockfestival über Protest-, Widerstands- und Arbeiterlieder zu Samba di Müll und zum Konzert des JugendSinfonieOrchesters Mannheim vertreten. Die Musikhochschule war mit sechs Kammerkonzerten unter dem Label MACHT KAMMERMUSIK zu Gast. Die Studenten der Popakademie führten an drei Abenden mit den Besuchern der Ausstellung Workshops zur Rockmusik durch. Darüber hinaus fand ein Schülerworkshop für Schüler aller Schularten statt. Ein Team aus Dozenten und Studenten der Popakademie unterstützte die Schüler beim Erlernen verschiedener Instrumente und coachte sie im Texten und Singen. Auch die Lehrerfortbildung der Popmusikförderer in Baden-Württemberg fand unter dem Titel **Unsere Schule rockt** im Museum statt.

## 8. Besuchszahlen

Das Jahr 2008 stand im Landesmuseum ganz im Zeichen der Renovierung. Dies schlug sich auch auf die Besuchszahlen nieder. Erfreulicherweise stiegen die Besuchszahlen in der Dauerausstellung trotz Renovierung und der Schließung der Ebene A von August bis Dezember relativ sogar an. Die Anstrengungen, das Museum während der Bauphase für die Besucher offen zu halten, haben sich gelohnt. Im Einzelnen ergab sich im Jahr 2008 für die Dauerausstellung eine Zunahme um 10.404 oder 11,2 % auf 97.848 Besuche. Auch die Besuche durch Inhaber des „Mannheimer Familienpasses“ sind um 17 % auf 2.981 angestiegen.

Dennoch verringerte sich die Gesamtbesuchszahl im Vergleich zum Vorjahr um 65.407 oder 27,3 % auf 173.354. Hierfür ist sowohl das Fehlen einer Sonderausstellung ab der Jahresmitte, als auch der außerordentlich gute Besuch der letztjährigen Sonderausstellung „Aufbruch ins Weltall - Abenteuer Raumfahrt“ verantwortlich. Dennoch war die Sonderausstellung „Macht Musik“ mit 42.103 Personen in der Ausstellungszeit vom 28. Februar bis 27. Juli gut besucht. Das Fehlen einer Sonderausstellung ab Juli des Jahres und damit auch das Fehlen der begleitenden Veranstaltungen führte auch auf dem Veranstaltungssektor zu einem Rückgang der Besuchszahlen um 11,7%.

Das Museumsschiff hatte 2008 insgesamt 7.133 Besucherinnen und Besucher und konnte damit seine Besuchszahlen sogar um 55,9 % im Vorjahresvergleich steigern. Hier wirkte sich deutlich die Ausweitung der Öffnungstage von nur zwei Tagen am Wochenende auf jetzt sieben Wochentage aus.

Die „Lange Nacht der Museen“ im April lockte auch 2008 wieder eine große Zahl Besucherinnen und Besucher an; 8.620 Personen besuchten bis 2 Uhr in der Nacht die Ausstellungen und musikalischen Angebote des Landesmuseums.

Die Möglichkeit, jeweils sonntags im Sommerhalbjahr auf dem Freigelände mit einer historischen Feldbahn zu fahren, nutzten 4.975 Kinder und Erwachsene.

<b>Besuchszahl LTA-Mannheim</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>1. Besuche Dauerausstellung LTA</b>	97.848	87.444	126.144
Besuche Dauerausstellung Museumsschiff	7.133	4.576	6.254
<b>Summe Dauerausstellung insgesamt</b>	<b>104.981</b>	<b>92.020</b>	<b>132.398</b>
<b>2. - Besuche Sonderausstellung</b> „Mannheim auf Achse“	1.849	16.002	
- Besuche Sonderausstellung „Aufbruch ins Weltall“		103.083	68.268
- Besuche Sonderausstellung „MachtMusik“	42.103		
- Besuche Sonderausstellung „Einstein begreifen“			49.062
<b>Summe Sonderausstellungen im LTA</b>	<b>43.952</b>	<b>119.085</b>	<b>117.330</b>
<b>3. Veranstaltungsbesuche im LTA</b>	<b>24.421</b>	<b>27.656</b>	<b>18.527</b>
<b>4. Summe Besuche LTA (1+2+3)</b>	<b>173.354</b>	<b>238.761</b>	<b>268.255</b>
davon Besuche mit „Landesfamilienpass“	2.961	5.750	5.796

## 9. Presseresonanz

Ziel der Pressearbeit am Landesmuseum ist es, eine kontinuierlich positive Berichterstattung in den regionalen Medien zu generieren und auch überregional zu wichtigen Ereignissen präsent zu sein. So sollen eine höhere öffentliche Aufmerksamkeit und ein gleichbleibend gutes Image erreicht werden, um Besucher anzuziehen und um gegenüber Meinungsbildnern und Entscheidern für das Museum als Institution zu werben.

2008 schaltete das Landesmuseum keinen Medienbeobachtungsdienst, so dass die von der Pressestelle gesammelten Beiträge in den Printmedien keinen Anspruch auf Vollständigkeit besitzen. Für das gesamte Jahr wurden 553 Beiträge mit einer Gesamtauflagenhöhe von 49.182.613 ermittelt. Hinzu kommen 11 Radiobeiträge und 13 Fernsehbeiträge.

Etwa die Hälfte der Publikationen umfassen kleinere bis mittelgroße Artikel in lokalen und regionalen Medien zu einzelnen Veranstaltungen und Sonderaktionen des LTA, etwa zu museumspädagogischen Angeboten, Vorträgen und Konzerten. Die andere Hälfte der Beiträge setzt sich aus größeren Hintergrundberichten zusammen, wie zum Beispiel Ausstellungsrezensionen, Berichte über das Museum als Institution sowie Nachrichten aus den Sammlungen. Hierüber berichteten Medien aus dem Raum Mannheim, aber auch solche mit bundesweiter Reichweite.

Die erste Jahreshälfte 2008 stand vor allem im Zeichen der Sonderausstellung „Macht Musik“ und der dazugehörigen Rahmenveranstaltungen: Zur Eröffnung berichteten Printmedien, Fernsehen und Hörfunk im Raum Mannheim flächendeckend über die Ausstellung. Während der Laufzeit der Ausstellung war über Ankündigungen verschiedener Rahmenveranstaltungen eine kontinuierliche Berichterstattung in der Region gewährleistet.

Eine erste Spitze beim Medien-Echo wurde im April und Mai erreicht: Ein reiches Rahmenprogramm zu „Macht Musik“, insbesondere das Konzert der Söhne Mannheims im LTA, generierte zahlreiche Presseartikel, ebenso die Präsentation von Kontrolluhren aus dem Bereich Sammlungen. Anfang April profitierte das Landesmuseum zudem von der intensiven Berichterstattung zur Langen Nacht der Museen in Mannheim.

Während der Sommermonate berichteten die Medien vor allem über oben air Aktion „MannheimDampf“ und die Konzertreihe „Haste Töne“ auf dem Museumsschiff. Darüber hinaus wurden anlässlich des 275. Geburtstages des Mannheimer Meteorologen Johann Jakob Hemmer gezielt Pressematerialien zur historischen Wetterkunde mit großer Resonanz an die Medien versendet. Auch die Präsentation von Kreidler-Zweirädern aus dem Bereich Sammlungen sorgte für ein umfangreiches Echo bei lokalen und regionalen Medien sowie bei Special-Interest-Zeitschriften. Für eine hohe Anzahl an Printartikeln für den Monat Dezember wiederum sorgte einerseits der Abschluss der Fassadenarbeiten im Landesmuseum, andererseits die Modelleisenbahn-Ausstellung während der Weihnachtsferien.



## 10. Internetresonanz

Zugriffe auf Domains im Jahr 2008:

Gesamtzahl aller Zugriffe auf die Webseiten: 5 751 188

Durchschnittszeit eines Seitenbesuchs: 25 Minuten

Abgefragte Seiten insgesamt: 1.195.236

Durchschnittliche Zugriffe pro Tag: 14,506

**Durchschnittliche Besuche pro Tag: 68**

Durchschnittlich abgerufenen Seiten pro Tag 3002

Gesamtzahl der Zugriffe auf Domains:

Domain	Zugriffe 2008	Zugriffe 2007
landesmuseum- mannheim.de und elementa- mannheim.de	5.670.369	4.536.826
macht-musik.de	80.819	-

Monat	Anfragen 2008 Landesmuseum	Anfragen 2008 Elementa	Summe Anfragen 2008	Summe Anfragen 2007
Januar	405 863	164 832	570 695	286 051
Februar	271 138	107 312	378 450	248 800
März	479 057	163 570	642 627	285 765
April	369 662	143 029	512 691	389 941
Mai	262 185	111 165	373 350	560 565
Juni	239 596	150 997	390 593	391 805
Juli	268 468	92 715	361 183	438 634
August	358 506	106 253	464 759	445 415
September	318 197	97 736	415 933	322 642
Oktober	444 241	125 711	569 952	410 635
November	352 104	108 283	460 387	383 906
Dezember	440 344	89 432	529 776	372 667
Summe	4 209 334	1 461 035	5 670 369	4 536 826

Monat	Anfragen 2008
Januar	1898
Februar	7545
März	23238
April	14306
Mai	8690
Juni	7200
Juli	9923
August	2038
September	2213
Oktober	2945
November	501
Dezember	322
Summe	80 819

## 11. Bibliothek und Archive

Die Bibliothek und die Archive des Landesmuseums stellen Besuchern und Beschäftigten des Hauses Bücher, Archivalien, Bilder und Medien zur Verfügung. Sie sind damit ein zentraler Servicebereich des Museums. Ihre Aufgaben folgen der klassischen Bestimmung der Museumsarbeit: Sammeln, Bewahren, Erforschen, Ausstellen und Vermitteln. Die Sammlungsgrundsätze leiten sich von der Konzeption der Objektsammlung des Museums ab.

### **Bibliothek**

In der Bibliothek finden die Nutzer vertiefende Literatur und audiovisuelle Medien zu den Themen des Hauses. Der Bibliotheksbestand wurde 2008 um 1.180 Monografien, Zeitschriften und Medien erweitert. Im Juli des Jahres konnte der Erwerb des 100.000sten Buches gefeiert werden und zum Jahresende betrug der stattliche Bestand 100.958 Werke.

Der Museumsverein unterstützte den Buchankauf mit rund 3.000 €. Hinzu kam eine private Spende in Höhe von 1.600 €. Mit Hilfe dieser Gelder konnte eine große Lücke im Bestand der US-amerikanischen Zeitschrift „Scientific American“ aus dem 19. Jahrhundert geschlossen werden.

Die Zahl der Bibliotheksnutzer lag 2008 bei rund 1.500, ausgeliehen wurden 3.780 Bücher und Medien, davon 590 per Fernleihe.

### **Archiv**

Der Archivbestand konnte 2008 um zahlreiche Plakate, Grafiken, Kalender und historische Karten erweitert werden. Hinzu kamen einige Firmenkataloge und Firmenschriften, Briefköpfe von Unternehmen sowie Archivalien zur Ofenfabrik Anton Weber. Insgesamt gab es 370 Neuerwerbungen

Ausgewählte Plakate wurden in der Ausstellung „Geschichte der Plakate 1945 - 1963“, einer gemeinsamen Ausstellung der Stadtarchive Mannheim und Karlsruhe, gezeigt. Auch in der Ausstellung „Die Putzfrau: Vom Dienstmädchen zur Raumpflegerin“ in Osnabrück wurden Plakate aus dem Bestand der Plakatsammlung des Landesmuseums präsentiert. Der Bestand zur Maschinenfabrik Emil Kessler wurde 2008 für eine Publikation von Caren Haug und Regine Baumgärtner genutzt. Die Arbeit erschien unter dem Titel: Die Industrialisierung in Südwestdeutschland mit dem Blickwinkel auf den Eisenbahnbauer und Unternehmer Emil Kessler.

Darüber hinaus wurde mit dem Postkartenbestand erstmals ein Teil des Archivbestandes ins Internet gestellt. Die Digitalisierung des Bestandes wurde fortgesetzt, insgesamt sind inzwischen etwa zwei Drittel der erfassten Archivalien digitalisiert (ca. 27.000 Datensätze).

### **Bildarchiv**

Die Hauptaufgabe im Bildarchiv war 2008 die Erschließung von Altbeständen. Erfasst wurden der Bestand der Mannheimer Motorenwerke sowie der Nachlass von Julius Hatry. Der Bestand der auf das LTA bezogenen Dokumentationsaufnahmen wurde erweitert um Aufnahmen von Veranstaltungen, Wechselausstellungen, Exponat- und

Archivalienaufnahmen sowie durch die fortlaufende Dokumentation der Gebäudesanierung. Insgesamt wurden rund 1.100 Neuaufnahmen gemacht.

Die Digitalisierung der Altbestände wurde fortgesetzt; insgesamt sind zwei Drittel der erfassten Bilder digitalisiert (ca. 62.000 Datensätze).

### **Medienarchiv**

Der Fundus des Medienarchivs wurde durch themenrelevante AV-Medien und Dokumentationsaufnahmen der Dauer- und Wechselausstellung ergänzt. Insgesamt wurden 680 Neuzugänge verzeichnet, so dass sich der Gesamtbestand auf rund 14.500 Einheiten beläuft.

## **12. Ehrenamtliche Kräfte**

Im Jahr 2008, die Anzahl der ehrenamtlich Beschäftigten zu erhöhen. Mit 42 neuen Mitarbeitern konnte dieses Ziel erreicht werden.

Während der Ausstellung „Macht Musik“ waren Ehrenamtliche erstmals als Aufsichten und Tutoren in einer Sonderausstellung tätig. Da für diese Einsätze ganz spezifische musikalische Kenntnisse Voraussetzung waren, konnten hier erste Erfahrungen mit der gezielten Akquise ehrenamtlicher Mitarbeiter gemacht werden.

Darüber hinaus lag ein Schwerpunkt 2008 auf der Erschließung weiterer Tätigkeitsfelder für ehrenamtlich Beschäftigte im Haus.

Auch wurde in 2008 die Information der ehrenamtlich Beschäftigten verbessert. Seit November erhalten alle Ehrenamtlichen das monatliche Veranstaltungsprogramm des Landesmuseums.

### **Werbemaßnahmen zur Gewinnung ehrenamtlicher Kräfte**

Auch 2008 kooperierte das LTA mit der Mach-Mit-Börse der Stadt Mannheim. Neu ist die Suche ehrenamtlicher Kräfte über die Homepage des Museums. Auch im Haus wurde auf den allgemeinen Informationstafeln im Foyer auf die Suche nach ehrenamtlichen Kräften verwiesen.

Hinzu kam die gezielte Akquise für die Bereiche Besucherdienst und Museumspädagogik bei der Ausstellung Macht Musik. Neben Aushängen in Musikgeschäften, Anfragen bei zwei örtlichen Orchestern und gezielten Presseberichten im Mannheimer Wochenblatt wurde ein Hinweis im elektronischen Bürgerbrief der Stadt Mannheim platziert.

### **Veranstaltungen**

Am 12. September fand die erste Jahresfeier für die Ehrenamtlichen des Landesmuseums auf dem Museumsschiff statt, die bei den Teilnehmenden großen Anklang fand. Nach der Begrüßung durch den Direktor und den Vorsitzenden des Kuratoriums des Museumsvereins, Gerhard Widder, sorgte Roswitha Goos mit Chansons der 20er Jahre für Stimmung auf dem Museumsschiff. Auf diese Weise bemühte sich das Museum, gegenüber den ehrenamtlich tätigen eine Geste des Dankes zum Ausdruck zu bringen.

#### **„Wir schaffen was“**

Unter diesem Motto fand 2008 erstmalig in Mannheim und der Region ein Tag des Ehrenamts statt. 11 Freiwillige kamen ins Landesmuseum, um bei der Restaurierung des Eisenbahnwagens zu helfen oder Exponate zu reinigen. Besonders der Einblick in die Arbeit von Restauratoren begeisterte die Freiwilligen an diesem Tag.

#### **Ein besonderer Einsatz**

Ein Ehrenamtlicher, der schon seit Anbeginn als Fahrer der Feldbahn für das Landesmuseum im Einsatz ist, hat sich im Verlauf des Jahres intensiv um das Polizeiboot des Landesmuseums gekümmert, die Technik und Ausstattung aktualisiert und so ein neues Angebot für Besucherinnen und Besucher möglich gemacht. Bei drei Anlässen konnte dann zu Fahrten mit dem Polizeiboot auf dem Neckar eingeladen werden:

Am von der Stadt Mannheim initiierten „Tag des lebendigen Neckars“ am 15. Juni, beim Aktionstag im Rahmen der Reihe „Haste Töne“ auf dem Museumsschiff am 24. August und zu zwei Adventsfahrten im Dezember erfreuten sich zahlreiche Personen an diesen Fahrten.

### Einsatz von Ehrenamtlichen Kräften

Bereich	Tätigkeit	Anzahl von Ehrenamtlichen 2007	2008 dazu gekommen	Gesamt
Sonderausstellung	Mitarbeit im Bereich Museumspädagogik und Besucherdienst bei „MachtMusik“		9	9
Dauerausstellung	Betrieb der Amateurfunkstation	7	2	9
	Betrieb der Feldbahn	14	4	18
	Mitarbeit im Bereich Museumspädagogik (auch Elementa und Laboratorium)	1	7	8
Veranstaltungen	Mitarbeit bei der Langen Nacht der Museen, Lebendiger Neckar, Haste Töne, Tag der offenen Tür, Adventsfahrten	3		3
Besucherdienst	Kasse und Information auf dem Museumsschiff	6	2	8
Innendienst	Verschiedene Tätigkeiten (Instandsetzung Sammlung, Mithilfe Restaurierung, Recherchen Sammlung, Instandhaltung Ausstellungen)	2	9	11
		<b>33</b>	<b>34</b>	<b>66</b>

### 13. Ergebnis des Haushaltsplans

Im Jahr 2008 waren zweierlei Aufgabenschwerpunkte bestimmend: Die äußerst sparsame Haushaltsführung, um den im Jahr 2007 aufgelaufenen Fehlbetrag von ca. 350 T € in den Folgejahren zurückzuführen sowie die Sicherstellung der Finanzierung der Bausanierungsmaßnahmen und der geplanten Herrichtung der Sonderausstellungsfläche. Beides konnte erreicht werden:

Mittels der im Jahr 2007 neu eingeführten und im Jahr 2008 im Echtbetrieb durchgeführten Budgetverwaltung und –steuerung, konnten die Ausgaben so gestaltet werden, dass der Fehlbetrag von ca. 350 T € am Jahresende 2007 auf ca. 143 T € am Jahresende 2008 reduziert werden konnte. Dies war jedoch nur deshalb möglich, weil Ausgaben, z. T. auch dort, wo sie geboten gewesen wären, nicht getätigt wurden; so beispielsweise bei der Reinigung des Gebäudes, der haustechnischen Betreuung und Bauunterhaltung, sowie nicht zuletzt des museumspädagogischen Programms einschließlich des wichtigen Vorführbetriebs.

Die im Interesse eines effizienten und ressourcensparenden Baufortschritts zeitlich gestraffte Fassadensanierung des Gebäudes hatte zur Folge, dass 2008 mehr Mittel zur Verfügung stehen mussten, als ursprünglich im Jahr 2005 vorhergesehen. Daher hat die Stiftung das Angebot der Stadt Mannheim angenommen, die für 2009 und 2010 vorgesehenen Vorfinanzierungsraten von insgesamt 800 T €, bereits im Jahr 2008 zur Auszahlung gelangen zu lassen. Dem trug der Nachtragshaushalt, den der Stiftungsrat in seiner Sitzung vom 27. November 2008 beschloss, Rechnung. Die Fassadensanierung ist weitgehend beendet, Restarbeiten folgen bis Frühjahr 2009. Die Ertüchtigung eines Teils der elektrotechnischen Anlagen wird in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2009 abgeschlossen werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann festgestellt werden, dass die veranschlagten 8 Mio. € für die beiden Maßnahmen nicht überschritten werden.

Die schließlich mit rund 3,9 Mio. € veranschlagte Herrichtung der Sonderausstellungsfläche einschließlich anderer damit in Zusammenhang stehender Funktionsbereiche, die der Stiftungsrat in gleicher Sitzung beschlossen hatte, konnte finanziell sichergestellt werden. Die im Ministerrats- und Gemeinderatsbeschluss vorgesehenen Mittel von 1,1 Mio. € werden dank einer Spende des Museumsvereins für Technik und Arbeit e.V. in Höhe von voraussichtlich 1,6 Mio. €, die im Jahr 2009 zur Auszahlung gelangen wird, auf 2,7 Mio. € erhöht werden. Weitere 0,4 Mio. € wird die Stiftung aus dem laufenden Haushalt voraussichtlich in den Jahren 2009 bis 2011 zur Verfügung stellen können. Die restlichen 0,8 Mio. € ergeben sich aus einer diesem Betrag entsprechenden Teilumwidmung der 1,245 Mio. €, die nach dem Minister- und Gemeinderatsbeschluss ursprünglich vollständig zur Aktualisierung der Dauerausstellung vorgesehen waren. Da auch hier im Interesse der Wirtschaftlichkeit die Bauausführung zeitlich gestrafft und unmittelbar hinter die Fassadensanierung angeschlossen wird, und daher nicht alle im Grundsatz der Stiftung gegebenen Mittel in den Jahren 2009 und 2010 zur Verfügung stehen, hat die Stiftung mit der Stadt Mannheim vereinbart, dass diese zum jeweiligen Ende der Jahre 2009, 2010 und 2011 eine Liquiditätshilfe gewährt, die am jeweiligen Beginn des Folgejahres zurückerstattet wird.

Die im Jahr 2007 begonnene Aufarbeitung der steuerrechtlichen Situation in Bezug auf die Gemeinnützigkeit der Stiftung wurde im Jahr 2008 fortgesetzt und für die Jahre 2001 bis 2006 durch berichtigte Umsatzsteuerbescheide bzw. Körperschaftssteuerbescheide des zuständigen Finanzamts abgeschlossen. Die Veranlagung ergab Nachzahlungen für die Umsatzsteuer, bezüglich Körperschaftssteuer ergab sich keine Steuerforderung. Die Steuerklärungen für die Folgejahre werden weiterhin von der auf dieses hochkomplexe Steuerrechtsgebiet spezialisierten Steuerrechtskanzlei erstellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse aus der Ausführung der Haushaltspläne 2007 und 2008:

<b>Ergebnisse der Haushaltsjahre 2007 und 2008</b>				
<b>in T€</b>	<b>2007</b>		<b>2008</b>	
	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
Finanzierung Land BW (mit Vorjahresübertrag, einschl. Vorfinanzierung Sanierung)	6.017,7		7.326,8	
Finanzierung Stadt MA (2007 nach Abrechnung, jew. einschl. Vorfinanzierung Sanierung)	2.867,6		4.383,0	
Personal (einschl. Sondermaßn. aus zweckgeb. Mitteln)		5.089,5		4.925,1
Gebäudeunterhalt u. Mieten (Reinigung, Ver- und Entsorgungskosten, Betriebsstoffe, Depotmieten)		1.333,1		1.290,9
Ausstellungsbetrieb (Sachaufwand, Aufsichten, Werbung, Sonderausstellungen)	758,8	1.457,5	300,9	838,6
Allgemeiner Betrieb/Sonstiges	101,5	492,9	84,6	327,0
Bibliotheksbestand und Exponaterwerb	0,3	54,2	0,2	49,8
Bausanierung (einschl. Sondermaßn. aus zweckg. Mitteln)		1.176,4		4.697,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>9.745,9</b>	<b>9.603,6</b>	<b>12.085,5</b>	<b>12.128,4</b>
Zweckgebunden finanzierte Projekte einschl. Übertrag aus Vorjahr	85,2	30,3	300,5	186,7
<b>Jahresergebnis</b> (2008 vorbeh. Jahresrechnung)	<b>9.831,1</b>	<b>9.633,9</b>	<b>12.386,0</b>	<b>12.315,1</b>

## 14. Personalentwicklung

### Allgemeine Lage

Das Berichtsjahr 2008 war für das neue Personalkonzept, welches zu Beginn des Vorjahres in Kraft gesetzt wurde, ein Jahr der Bewährung und Konsolidierung. Aufhebungsverträge wurden mit weiteren zwei Personen geschlossen, die ihren Dienst für das Museum im gleichen Jahr beendet haben. Ein weiterer Altersteilzeitvertrag wurde geschlossen, so dass bislang 12 derartige Vereinbarungen bestehen. Davon sind 2008 in drei Fällen Beschäftigte in die Freistellungsphase gegangen. Bei zehn Beschäftigten gibt es Arbeitszeitreduzierungen. Eine Mitarbeiterin kehrte aus der Elternzeit zurück.

Anfang 2008 bestanden noch Abordnungen zweier beamteter Personen. Davon konnte eine mit der endgültigen Versetzung beendet werden. Eine Abordnung konnte ihr Ziel der Versetzung nicht erreichen. Als dies feststand, wurde diese vorzeitig beendet, der Beamte kehrte wieder in das Museum zurück. Es bestehen nun keine Abordnungen mehr.

Insgesamt hat sich die Anzahl der Vollzeiteinheiten hinsichtlich unbefristeter Arbeitsverhältnisse und Beamtenplanstellen (ohne Berücksichtigung der Aufsichten, deren Arbeitszeit unter 50% der regelmäßigen Arbeitszeit beträgt und daher nicht auf Stellen geführt werden) erneut nach der bereits im Jahr 2007 vollzogenen Reduzierung auch im Berichtsjahr 2008 verringert und beträgt nunmehr noch 86,7 (s. Tabelle)

### Tätigkeitsbeschreibungen

Die Tätigkeitsbeschreibungen für diejenigen Mitarbeiter, die andere Aufgabenbereiche infolge des neuen Personalkonzepts übernommen haben, wurden zu Beginn des Jahres 2008 fertig gestellt. Die Anfertigung weiterer Tätigkeitsbeschreibungen erfolgt weiterhin.

### Situation der Ausbildung und Praktika

Drei neue Volontariatskräfte sind befristet zur Ausbildung eingestellt worden.

Das LTA ist nach wie vor ein beliebter Ort für die Durchführung diverser Praktika, insbesondere für Schüler und Schülerinnen. Insgesamt sind 23 Praktika erfolgt.

Anzahl	Institution
8	Gymnasium
1	Gesamtschule
1	Hauptschule
7	Studierende
6	Sonstige
23	Summe

### **Schwerbehinderte Menschen**

Die Zahl der schwerbehinderten Menschen auf Grund von Krankheiten ist im Jahr 2008 von 13 auf 15 gestiegen.

#### Anteil an schwerbehinderten Menschen

3	Abt. Sammlungen
5	Abt. Ausstellungen
1	Abt. Öffentlichkeitsarbeit
6	Abt. Verwaltung

Das LTA überschreitet damit die Pflichtmindestgrenze der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen um über 100 %.

### **Sitzungen**

Gesetzlich vorgeschriebene Sitzungen in Fragen des Personals fanden wie folgt statt:

4 Sitzungen der Dienststellenleitung mit dem Personalrat (Quartalsgespräch),

4 Sitzungen der Dienststellenleitung mit Vertretern des Personals im Ausschuss für Arbeitssicherheit,

2 Personalversammlungen, zu der die Dienststellenleitung eingeladen wurde.

Des weiteren fanden zwei Mitarbeiterversammlungen der Dienststellenleitung statt.

## Übersichtstabelle

Stichtag jeweils 31. Dezember

Stellen nach Personalkonzept (ab 1.1.07 in Kraft)  
Überhangstellen maximal

**Gesamtstellen Stellenplan (=Haushaltsplan)**

**Unbefristet Beschäftigte auf Stellen** (in Vollzeitinheiten)

Unbefristet Beschäftigte, nicht auf Stellen geführt

**Gesamtsumme unbefristet Beschäftigte**

davon Beamte

Befristet Beschäftigte

davon aus Drittmitteln finanziert

davon Volontariate

Gesamtsumme Beschäftigte (in Vollzeitinheiten)

**Gesamtzahl Beschäftigte am Stichtag 31.12.**

(Anzahl Personen einschl. Hilfskräfte u. Ausbildungen)

	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Gesamtstellen Stellenplan (=Haushaltsplan)</b>	115,5	114,5	113,5	72 28 100	72 28 100
<b>Unbefristet Beschäftigte auf Stellen</b> (in Vollzeitinheiten)	97,3	94,3	94,3	89,9	86,7
Unbefristet Beschäftigte, nicht auf Stellen geführt	12,8	12,5	12,5	8,6	8,1
<b>Gesamtsumme unbefristet Beschäftigte</b>	110,1	106,8	106,8	98,5	94,8
davon Beamte	20,8	19,2	19,7	18,7	17,6
Befristet Beschäftigte	7,5	9,6	4,5	4	5,0
davon aus Drittmitteln finanziert	0,5	2,6		1,5	1,5
davon Volontariate	6	7	4	2	3
<b>Gesamtsumme Beschäftigte (in Vollzeitinheiten)</b>	117,6	116,4	111,3	102,5	99,8
<b>Gesamtzahl Beschäftigte am Stichtag 31.12.</b>	157	156	151	132	134

## **15. Sitzungen der Gremien**

### **Stiftungsrat:**

- 16.04.2008
- 27.11.2008

### **Beirat:**

- 14.03.2008
- 17.10.2008

### **Baukommission:**

- 23.07.2008

### **Museumsverein (nachrichtlich):**

- Mitgliederversammlung  
03.12.2008
  
- Vorstand  
04.03.2008  
24.06.2008  
07.10.2008  
03.12.2008
  
- Kuratorium  
03.04.2008  
07.10.2008
  
- AK-Binnenschifffahrt  
29.04.2008  
14.10.2008